

Bei dem Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz in Mainz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle als

System- und Anwenderbetreuer (m/w/d) oder Fachinformatiker (m/w/d)

zu besetzen.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Administration von Windows-Netzwerken mit Active Directory, einschließlich der Benutzerverwaltung sowie der Verwaltung von Daten-, Mail- und Druckservern
- Installation, Konfiguration und Wartung von PCs, Notebooks und Druckern, inklusive Patch-Management
- Durchführung des First-, aber auch Second-Level-Supports sowie die technische Beratung der Mitarbeitenden auch in Bezug auf die eingesetzten Fachanwendungen
- Betreuung und Wartung der digitalen Diktiertechnik sowie der Videokonferenzsysteme
- Beschaffung, Aussonderung und Verwaltung von IT-Hardware
- Pflege und Weiterentwicklung der Intranet- und Internetseiten der Arbeitsgerichtsbarkeit
- Mitwirkung an der Entwicklung und Optimierung von IT-Systemen
- Erstellung von Dokumentationen, Ablaufbeschreibungen und Schulungsunterlagen sowie Durchführung von Schulungen
- Mitwirkung bei der Umsetzung der IT-Sicherheit
- Mitarbeit bei der weiteren Digitalisierung der Justiz
- Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern

Die IT-Administration der rheinland-pfälzischen Arbeitsgerichtsbarkeit ist weitgehend bei dem Landesarbeitsgericht zentralisiert. Die Übernahme der zuvor beschriebenen Aufgabengebiete bezieht die fünf Arbeitsgerichte und deren Anwendende daher ein.

Sie verfügen über:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Fachinformatik mit Schwerpunkt Systemintegration oder in einem verwandten IT-Beruf, wobei sich die Ausschreibung auch an Berufsanfänger (m/w/d) richtet.
- Kenntnisse in der Windows Client- und Serveradministration, Microsoft Office, Softwareverteilung, Patchmanagement sowie Virtualisierung mit VMware

Wir erwarten:

- Fähigkeit, sich in neue Programme und Prozesse einzuarbeiten

- Fähigkeit zu dienstleistungs- und lösungsorientiertem Denken und Handeln
- Fähigkeit, komplexe Prozesse schnell zu analysieren und zu strukturieren sowie ggf. Optimierungen zu erarbeiten
- eine selbstständige Fehler- und Problemanalyse bei Störungen
- ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Gewissenhaftigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit
- Fortbildungsbereitschaft und Mitwirkung an Schulungsveranstaltungen
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen:

- berufliche und private Sicherheit durch einen krisensicheren und – nach erfolgreicher Probezeit – unbefristeten Arbeitsplatz
- interessante und anspruchsvolle Aufgabenstellungen im Umfeld einer zunehmend digitalisierten Justiz (elektronischer Rechtsverkehr, elektronische Akte, Videoverhandlungen, Spracherkennung)
- ein sehr gutes Betriebsklima in einem hoch motivierten Umfeld
- eine eigenverantwortliche Tätigkeit
- einen modernen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- Möglichkeiten zur Weiterbildung
- sehr gute Rahmenbedingungen, um berufliche und familiäre Aufgaben zu vereinbaren.

Ihre Einarbeitung wird aus organisatorischen Gründen überwiegend an unseren Standorten in Mainz und Koblenz erfolgen, sodass wir in diesem Zeitraum eine erhöhte Reisebereitschaft voraussetzen. Nach erfolgreichem Abschluss der Einarbeitungsphase haben Sie grds. die Möglichkeit, Ihre Arbeitsleistung von jedem arbeitsgerichtlichen Standort (Koblenz, Kaiserslautern, Pirmasens, Ludwigshafen, Landau, Mainz, Bad Kreuznach oder Trier) und auch aus dem Homeoffice heraus zu erbringen.

Die Eingruppierung in Entgeltgruppe 8 oder 9 richtet sich nach den Vorgaben des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sowie Ihrer persönlichen Qualifikation.

Das Land Rheinland-Pfalz beschäftigt viele Menschen in sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und mit unterschiedlichen Qualifikationen. Wir fördern aktiv die Gleichbehandlung aller Menschen und wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität. Im Rahmen der Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes streben wir eine weitere Erhöhung des Frauenanteils an und sind daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Bei entsprechender Eignung werden Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen bevorzugt berücksichtigt. Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Familienarbeit oder ehrenamtliche Tätigkeit erworben wurden, werden

bei der Beurteilung der Qualifikation im Rahmen des § 8 Abs. 1 des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, aktuelle Beurteilungen oder Arbeitszeugnisse, Nachweise über die geforderte Qualifikation, Nachweis für die Berücksichtigung einer Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung im Auswahlverfahren, etc.) senden Sie bitte bis **spätestens 11. April 2025** als „Vertrauliche Personalsache“ entweder postalisch an das

**Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz
Ernst-Ludwig-Platz 1
55116 Mainz,**

oder über die Onlinebewerbung unter www.karriere.rlp.de oder per E-Mail – möglichst in einer Datei im PDF-Format – maximal ca. 15 MB) an: Poststelle.LAG@arbq.im.rlp.de

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen – bei postalischem Versand – nur als Kopien (ohne Mappen) einzureichen, da keine Rücksendung erfolgt.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Schlegel unter der Rufnummer 06131/141- 9500 sowie Frau Kaiser unter 06131/141- 9510 zur Verfügung.

Mit Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen geben Sie uns Ihre Einwilligung, die von Ihnen übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens zu verarbeiten (Art. 6 DSGVO). Eine datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird zugesichert.